

Ekkehard Eickhoff

Kaiser Otto III.

*Die erste Jahrtausendwende
und die Entfaltung Europas*

Klett-Cotta

Inhalt

I. Kapitel – Die Krönungssynode

17

Das Thema – und warum es um das Kaisertum Ottos III. entwickelt wird 17 ■ 1. Papstwahl und Kaiserkrönung – Gregor V. und Otto III. (April bis Mai 996) (Papstwahl und Kaiserkrönung. Berater und Helfer – die Hofkapelle) 18 ■ 2. Gesichtskreis des Gipfels – Grenzen des Raums, Tiefe der Zeit (Erfahrung und Bildung. Orosius und die historische Tradition. Apostel und Märtyrer. Kirchenverbindungen ins Abendland und in die mediterrane Diaspora. Byzanz und der Osten. Asien und die antike Überlieferung) 21 ■ 3. Bündnis von Kaiser und Papst (Erwartungen der Reformer. Abbo von Fleury. Geordnete Außenbeziehungen des Reichs zu Polen und Böhmen, zu Byzanz und Unteritalien) 28 ■ 4. Politischer Hintergrund der Synode (Italienische Angelegenheiten. Crescentius begnadigt. Friedensordnung nördlich der Alpen: Fürsten und Bischöfe als Stützen des Königtums. Perspektiven eines Zusammenwirkens mit Gregor V.) 30 ■ 5. Gerbert von Aurillac vor der Synode (Mai 996) (Gerberts Aufstieg zum Erzbischof von Reims und der Einspruch dagegen. Sein Verhältnis zu den Ottonen. Gerbert und Otto III.) 34 ■ 6. Adalbert/Voitech (Seine Persönlichkeit. Jugend in Libice und Magdeburg) 39 ■ 7. Adalbert zwischen Prag und Rom (981 bis 996) (981 in Prag. Bischofsweihe 983 in Verona und Amtsführung in Prag. Slavnikiden und Přemysliden. Adalberts Flucht 988 nach Rom. Theophanu und Adalberts Wallfahrtsplan. Adalbert in Montecassino, St. Alexius und Bonifatius in Rom. Griechisches Geistesleben der Stadt. Adalberts Rückkehr nach Prag. Zweite Flucht gegen 995) 41 ■ 8. Adalbert vor der Synode (Mai 996) (Adalbert als Mönch in St. Alexius. Blutbad von Libice September 995. Otto als Freund des Klosters. Theophanu und Gregor von Cerchiara. Entscheidung der Krönungssynode) 47

II. Kapitel – Die Ewige Stadt

50

1. Die römische Stadtlandschaft (Rom als ummauerte Landschaft und deren Siedlunginseln) 50 ■ 2. Machtstrukturen der Stadt. Die Crescentier (Die Familie des Theophylakt: Alberich und Crescentius Nomentanus. Die Reichsklöster Subiaco und Farfa und deren Stadtbesitz. Festungen der Crescentier. Die Klöster. Kleinadel, Bürger und Kurie) 52 ■ 3. Otto verläßt die Stadt (Anfang Juni 996) (Unangekündigter Aufbruch nach Umbrien und in die Toskana) 55 ■ 4. Crescentius und Gregor V. (Juni bis Oktober 996) (Vertreibung Gregors V. Abbo von Fleury und der Reimser Kirchenstreit. Gregor in Ravenna) 58

III. Kapitel – Byzanz und die Werbung

61

1. Theophanus Sippe: Bürgerkrieg in Byzanz (974 bis 986) (Johannes Tzimiskes in Syrien. Basileios Parakoimomenos. Aufstände des Bardas Skleros und Bardas Phokas. Schlacht von Pankaleia 978. Konstantin Skleros Gefangener in Bagdad 979 bis 987) 61 ■ 2. Aufstieg Basileios' II. (976 bis 987) (Jugend von Basileios und Konstantin. Basileios ergreift die Regierungsgewalt 985. Sein Bulgarienzug. Erneuter Aufstand der Skleroi. Bardas Phokas übernimmt dessen Führung) 67 ■ 3. Die Taufe in Kiew (987 bis 988) (Basileios sucht Hilfe in Kiew. Die Druschina der Ruß am Bosphorus. Die Bekehrung Wladimirs 988) 71 ■ 4. Triumph Basileios' II. (Anfang 989 bis 991) (Entscheidungen bei Chrysopolis und Abydos. Tod des Bardas Phokas. Versöhnung mit den Skleroi und deren Tod März 991) 72 ■ 5. Theophanu, das Kind Otto III. und die Ereignisse in Byzanz (Was konnte Ottos Hof von alldem wissen? Berührungslinien mit Konstantinopel 75 ■ 6. Basileios II. als Alleinherrscher (Persönlichkeit und Regierungsstil. Soldat und Reformier) 77 ■ 7. Die Werbungsgesandtschaft (994 bis 996) (Beschluß einer Werbung 994. Johannes Philagathos als Gesandter. Lage in Byzanz, Basileios II. an der syrischen Front 994 und wieder in Konstantinopel. Entlassung des Philagathos, Herbst 996) 79

IV. Kapitel – Ein Winter am Rhein

86

1. In Mainz und Ingelheim (September bis Oktober 996) (Adalberts Freundschaft mit Otto III. Seine Wallfahrt ins Westfrankenreich. Die Bruchsaler »Geburtsurkunde Österreichs«) 86 ■ 2. Kaiserin Adelheid und die Klosterkirchweihe in Selz (18. November 996) (Familien- und Fürstentreffen zur Weihe der Klosterkirche. Adelheid, Cluny und Selz. Heinrich IV. von Bayern) 88 ■ 3. Gerbert unterliegt im Reimser Kirchenstreit (August 996 bis Anfang 997) (Gerbert in Reims isoliert. Spannungen zwischen Äbten und Bischöfen, Kurie und westfränkischem Episkopat. Gerbert in seinen Briefen. Otto III. lädt Gerbert zum Hof) 90

V. Kapitel – Ostmission und Ostpolitik. Adalbert und die Ottonen

95

1. Adalbert an Ottos Hof (Köln und Aachen, Jahreswende 996/997) 95 ■ 2. Böhmen in sächsischer Sicht (Krakau und Prag. Erschließung des böhmischen Beckens. Der Grenzgürtel. Verbindungen nach Böhmen) 97 ■ 3. Böhmens Einigung und Bekehrung (Missionseinflüsse aus Bayern und Sachsen. Byzanz und Methodios. Konsolidierung und Expansion des přemyslidischen Herzogtums) 98 ■ 4. Adalbert, Apostel und Märtyrer (Sommer 996 bis Anfang 997) (Adalberts Absichten. Seine Biographen. Sein Charisma. Dynamik der Christianisierung. Die Grenzen des Bistums Prag als Konfliktstoff.

Abschied von Otto III.) 102 ■ 5. Der böhmisch-polnische Gegensatz und die Mark Meißen (Der böhmisch-polnische Kampf um Krakau und Schlesien als Problem für das Reich. Osterweiterung des Bistums Meißen. Markgraf Ekkehard) 105 ■ 6. Polen in sächsischer Sicht (Der Aufstieg der Piasten. Mieszko I. – Posen, Gnesen und die Erwerbung des Krakauer Landes. Sächsisches Bündnis und/oder Vasallität. Theophanu und Polen) 990. Missionsinteressen im Osten Polens. Lateinische Christianisierung. Übertragung Polens an den hl. Petrus? Giselher von Magdeburg. Otto III. und Polen) 107 ■ 7. Ein missionspolitischer Ausblick (Aachen 997) (Auf den Spuren Theophanus?) 112

VI. Kapitel – Entfaltung nach Osten. Die Bekehrung der Kiewer Ruś

113

1. Die Kiewer Ruś (Das Handels- und Herrschaftssystem der Kiewer Ruś. Vorstöße gegen Byzanz. Raub- und Handelszüge zum Schwarzen und Kaspischen Meer. Swjatoslaw und die Chasaren) 113 ■ 2. Die Kiewer Ruś und die Ottonen (Olga, Otto der Große und Adalbert von St. Maximin. Vorphasen der Christianisierung. Ottonische und byzantinische Missionsbemühungen. Legendärer Wettstreit der drei Religionen) 987. Theophanu und Kiew 988/989. Missionsinteressen Ottos III. in Kiew. 959 bis 997) 117

VII. Kapitel – Entfaltung nach Norden. Wikinger und Missionare

122

1. Die Wikinger und Gesamt-Europa: Zeugnis der Runen (Die Ruś in Nowgorod und in Kiew. Wikinger zwischen Nordatlantik, Wolga und Mittelmeerwelt. Sagas und Runen-Inschriften) 122 ■ 2. Endphase der skandinavischen Expansion (988 bis 994) (Von der Wolga zum westlichen Nordatlantik. Einheitlichkeit der gedachten Welt. Rolle der Fürstenhöfe. Untergangsstimmungen) 124 ■ 3. Bremens Missionsauftrag und die Ottonen (Missionsauftrag des Erzbistums Hamburg-Bremen. Erzbischof Adaldag. Otto II. am Danewerk. Glaubensboten in Schweden und Norwegen. Theophanu und Bremen) 126 ■ 4. Ynglinge und Ladejarle. Das Christentum in der Einigung Norwegens (Die Ynglinge bis 970. Jarl Hakon; Verhältnis zu den Ottonen und England. Die Ladejarle als Führer des Widerstands gegen die Mission) 128 ■ 5. Olaf Tryggvason – Geschichte und Saga (Geschichte, Saga und Skaldenlied. Wikingerfürst und Gefolgschaft. Randgebiete der nordischen Welt. Snorri Sturluson, seine Quellen) 130 ■ 6. Olaf Tryggvason – Anfänge seiner Karriere (992 bis 997) (Idealbild, geschichtliche Spuren. Olaf in Ottos II. Heer. Wikingerfahrten, 972 bis 991) 133 ■ 7. Fürst und Gefolgschaft. Olaf Tryggvason und die Schlacht von Maldon (991) (Krieg und Gesellschaft im Spiegel des Epos) 136 ■ 8. Olaf Tryggvason und die Mission aus Bremen und England (990 bis 995) (Bekehrung Olafs im Westen, Firmung durch König Aethelred. Landung in Norwegen. Thangbrand, Erzbischof Liawizo, Bischof Folkward von Oldenburg und Odinkar der Jüngere) 140 ■ 9. Olaf Tryggvason König von Norwe-

gen (995) (Olafs Zwangsbekehrungen und ihre räumlichen Grenzen. Kirche und Königsmacht) 141 ■ 10. Sächsische Missionare in Island (981 bis 998) (Thorwald Kodransson und Bischof Friedrich 981 bis 986. Thangbrand in Island 997 bis 999. Chorbischof Friedrich aus Mainz. Adressaten der Nordmission) 143

VIII. Kapitel – Ein seltsamer Feldzug

149

1. Von Aachen nach Walbeck (Januar bis Mai 997) (Winteraufenthalt in Aachen bis Ende März. Die Synode von Pavia. Giselher und Merseburg. Härte Gregors V. Otto III. in Dortmund und Walbeck) 149 ■ 2. Adalberts Tod (April 997) (Der Weg über Gnesen zur Ostsee. Pruzzen oder Lutizen? Bruns Bericht von Adalberts Tod) 150 ■ 3. Ausbau und Verlust der Arneburg (Juni?/Juli 997) (Die Pfalz in Merseburg. Befestigung der Arneburg. Ihre Funktion. Giselher gibt sie auf. Otto in Mühlhausen) 153 ■ 4. Gerbert als Lehrer (Methode und Werke. De utilitate astrolabii. Gerbert am Hof) 157 ■ 5. Ein Seminar auf dem Feldzug (Juni/Juli 997) (Gerbert in Magdeburg. Feldzug im Havelland. Kosmologie. Erdumfang. Atomistik? Gerbert in Sasbach) 163

IX. Kapitel – Öffnung nach Ungarn

168

1. Ungarn und Bayern (Géza und die Öffnung Ungarns nach Westen. Missionare aus Passau) 168 ■ 2. Adalbert und die Großfürstin Sarolt (995 bis 997) (Adalberts Missionsansätze in Ungarn. Radla und Ascherik) 170 ■ 3. Stephan der Heilige und Gisela (994 bis 996) (Wende des bayerisch-ungarischen Verhältnisses nach 994. Stephans Vermählung mit Gisela 996) 171 ■ 4. Ottonische Missionskonkurrenz mit Byzanz (seit 948) (Nachbarn und Grenzräume. Ungarn und das Oströmische Reich nach der Schlacht auf dem Lechfeld. Bündnis mit Swjatoslaw von Kiew gegen Byzanz 969/970. Missionsbischof Hierotheus. Byzantinische Missionare östlich der Donau) 172

X. Kapitel – Der Gegenpapst (997)

176

1. Leons Intrige: Der Gegenpapst (Januar/Februar 997) (Rückreise des Johannes Philagathos mit Leon von Synada. Philagathos als Gegenpapst des Crescentius – Februar 997? Politische Spekulationen) 176 ■ 2. Reaktionen in Konstantinopel und Aachen 180 ■ 3. Die Könige aus Ivrea – Burgen gegen Reiterheere (Machtkämpfe um die Krone Italiens im 10. Jahrhundert. Die Könige Berengar und Adalbert von Ivrea. Arduin gegen Otto III. Petrus von Vercelli und dessen Ermordung) 182 ■ 4. Verfehlte Gesandtschaften – Leon in Aachen (Herbst 997) (Leons Verzögerungstaktik. Crescentius verhaftet Ottos Gesandte) 186

XI. Kapitel – Aachen

187

1. Die Kaiserpfalz Karls des Großen (Otto in Aachen, September 997. Gesicht der Pfalz im 10. Jahrhundert. Die Thermen) 187 ■ 2. Otto III. und Aachen (Karl der Große als Vorbild. Bedeutung Aachens für das Gesamtreich und für die Ostpolitik. Stiftungen und Privilegien. Vorbereitung einer eigenen Grablege, eines Aachener Bistums?) 190

XII. Kapitel – Nemesis

196

1. Der zweite Romzug Ottos III. (November 997 bis Februar 998) (Veränderungen in Ottos Gefolge. Heinrich IV. von Bayern. Bei Gregor V. in Pavia. Einzug in Rom Ende Februar 998) 196 ■ 2. Das römische Strafgericht (Februar bis April 998) (Bestrafung des Philagathos. Intervention von Nilus. Einnahme der Engelsburg und Hinrichtung des Crescentius) 199

**XIII. Kapitel – Im Goldenen Rom.
Die Renovatio Imperii Romanorum**

203

1. Haupt der Welt, Herrin der Städte (Vorstellungen von der Würde Roms. Leo von Vercelli und Gerbert zu Ottos Berufung) 203 ■ 2. Amt und Sendung (Der Gesalbte des Herrn als sieghafter König. Verteilung römischer Ämter) 206 ■ 3. Die Residenz auf dem Palatin (Der Palatin im 10. Jahrhundert. Die neue Pfalz. S. Maria in Pallara) 208 ■ 4. Renovatio Imperii und die Nationalromantik des 19. Jahrhunderts (Neue Devisen. Kritische Stimmen aus Sachsen. Otto III. in der Historiographie des 19. Jahrhunderts) 211 ■ 5. Die Idee der Reichserneuerung – ihre räumliche Dimension (Amtstitel des Hofes und der Kurie. Eingrenzung des Anspruchs. Römischer Mythos und archaische Herrschaftsmittel) 213 ■ 6. Die Idee der Reichserneuerung – ihre kirchenpolitische Dimension (Die Stadt der Apostel als »Haupt der Welt«. Kritik an Päpsten, Respekt vor der Institution. Reformidee, Kaiser und Papst bei Leo von Vercelli. Die Renovatio konkretisiert sich in der Praxis. Wachsendes Gewicht des Missionsgedankens. Rom und die orientalischen Patriarchate) 214 ■ 7. Sachsen und Römer in der Ewigen Stadt (Schulkenntnisse vom antiken Rom. Karl der Große und die Stadt der Apostel. Italienischer Patriotismus) 217

XIV. Kapitel – Wege des Wissens. Öffnung zum maurischen Spanien

219

1. Gerbert von Aurillac, Rom und die »Spanische Mark« (Die Peterskirchen-Synode Mai 998. Eine Urkunde für das Bistum Vich. Verteidigung und Autonomie der Spanischen Mark 987. Borell III. von Barcelona) 219 ■ 2. Burgen und Mühlen (Incastellamento in Spanien. Die Grenzzone, Burgen, Dörfer und Städte. Wassermühlen. Technische Neuerungen aus al-Andalus?) 222 ■ 3. Brücke ins maurische Spanien (Verbindungen ins Frankenreich und nach Rom. Die Wallfahrt nach Santiago de Compostela. Klosterreform, Cluny und Cuxa. Das Kloster Ripoll und seine Bibliothek. Gerbert in Vich. Vermittlung griechischen und arabischen, namentlich mathematischen und astronomischen Wissens) 223 ■ 4. Gerbert von Aurillac, Otto III. und Boëthius (Synode von S. Pietro in Cielo d’Oro, Pavia, September 998. Schutz kirchlicher Rechte. Eine »Bibliothek« Ottos III.? Bedeutung und Lobpreisung des Boëthius) 226 ■ 5. Die römische Neujahrssynode 999 (Westfränkische Fragen. Noch einmal Merseburg) 228

XV. Kapitel – Politische Pilgerfahrt.

Der »langobardische« Süden

230

1. Das südliche Vorfeld: Ein mediterraner Zwischen-Raum (Aufbruch des Kaisers nach Süden Januar 999. Die langobardische Identität. Fürstentümer im griechisch-lateinisch-arabischen Kräftefeld. Stadtfürstentümer in der Campania) 230 ■ 2. Die Campania, Byzanz und die Sarazenen (Ottonische und byzantinische Konkurrenz in Unteritalien. Einfälle der Sarazenen) 232 ■ 3. Päpste und Kaiser in der Campania (Päpstliche Rechte, Byzanz und die Basilianer. Einflüsse lateinischer und griechischer Kultur und Kirche in Unteritalien) 234 ■ 4. Otto III. und Capua (Vorbereitung in Rom Ende 998. Otto in Capua Februar 999) 235 ■ 5. Der Kaiser als Pilger (Romuald von Camaldoli. Besuch in Montecassino?) 237 ■ 6. Otto III. und die Campaniastädte – Gaeta (Ende Februar 999) (Zustände in Gaeta. Seehandel. Die Dynastie der Docibilis) 239 ■ 7. Bei Nilus in Serperi (Lebensstationen des hl. Nilus. Die zweite Begegnung) 241 ■ 8. Die Wallfahrt zum Monte S. Angelo und ihre Bedeutung. Tod Gregors V. (März 999) (Der Erzengel Michael bei Franken und Langobarden. Doppelter Zweck der Wallfahrt. Über Benevent und Lucera zum Monte S. Angelo. Das Michaelsheiligtum. Tod Gregors V.) 243 ■ 9. Benevent und die Bartholomäus-Reliquien (März 999) (Hin- und Rückreise über Benevent. Erwerb der falschen Reliquien. Tod Mathildes in Quedlinburg, 8. Februar 999) 245

XVI. Kapitel – Herrschaft, Buße, Reform

248

1. Papst Silvester II. Neue Konstellationen am Hof (April bis Dezember 999) (Rückkehr nach Rom, Erhebung Gerberts als Silvester II. April 999 – Rätsel der Namenswahl. Einführung von Ottos Schwester Adelheid als Äbtissin in Quedlinburg. Prozeß gegen Arduin von Ivrea. Leo wird Bischof von Vercelli. Freundschaftsbund mit Venedig. Heribert wird Erzbischof von Köln) 248 ■ 2. S. Clemente, Mission und Askese (Juni 999) (Franko von Worms. Bußübungen in S. Clemente in Rom – Kyrillos und die Ostmission) 251 ■ 3. Bußübungen in Subiaco (August 999) (Otto und Franko in der heiligen Grotte. Frankos Tod) 254 ■ 4. Interventionen im Süden. Markgraf Ademar (Juli bis November 999) (Belagerung von Benevent. Welche Reliquien birgt Ottos Adalbertskirche auf der Tiberinsel? Markgraf Ademar im langobardischen Süden) 255 ■ 5. Herrschaft und Klosterreform in der Sabina – Otto III. und Odilo (Das Reichskloster Farfa als Herrschaftsstützpunkt. Otto und Silvester II. in Farfa, September 999. Odilo von Cluny. Reform und Stärkung der Reichsklöster) 258 ■ 6. Otto III. und Silvester II. – von Partnerschaft zur Symbiose (Vertiefung des Zusammenwirkens von Kaiser und Papst) 260 ■ 7. Adelheid und Cluny. Tod der Kaiserin (Dezember 999) (Adelheids Stiftungen. Odilo und ihre Kanonisierung. Adelheids Tod in Selz, 16./17. Dezember 999) 262

XVII. Kapitel – Gnesen und Gran.

Kirche und Königtum in Polen und Ungarn

265

1. Pläne für Polen (Planung der Gnesener Fahrt. Die Begleiter) 265 ■ 2. Von Ravenna nach Regensburg (Dezember 999 bis Januar 1000) (Ravenna. Verona. Neuerungen der Titulatur. Fürstentreffen in Regensburg) 266 ■ 3. Die Wallfahrt nach Gnesen (Februar/März 1000) (Eine Winterreise im Osten. Ekkehard von Meißen. Empfang durch Boleslaw und der Einzug in Gnesen. Der Akt von Gnesen. Kirchliche Gliederung Polens. Die Reliquien Adalberts.) 268 ■ 4. Bedeutung des Akts von Gnesen (Die Königskrone und Boleslaws Verhältnis zum Kaiser. Die Frage der Salbung. Polen und Rußland. Gemeinsame Rückreise) 271 ■ 5. Öffnung der Karlsgruft in Aachen (Pfingsten 1000) (Der Bericht des Pfalzgrafen von Lomello) 273 ■ 6. Karl der Große als Leitbild (Verherrlichung Karls als idealer Kaiser. Schritte zu einer Heiligsprechung?) 274 ■ 7. Stephan der Heilige und die Christianisierung Ungarns (Bayern, das Reich und Ungarn. Stephan als Großfürst, seit 997. Siedlung und Christianisierung. Beseitigung der Fürstentümer) 276 ■ 8. Ungarns Kirchenordnung und Königtum (1000) (Königerhebung Stephans. Krone und Königslanze. Einvernehmen von Kaiser und Papst. Das Erzbistum Gran/Esztergom) 277

**XVIII. Kapitel – Von Island nach Nordamerika.
Erkundung, Besiedlung, Bekehrung am Nordatlantik**
281

1. Das Althing in Island Juni 999 (König Olafs Sendboten Gizurr der Weise und Hjalti Skeggjason auf dem Althing. Sidu-Hall und Thorgeirs Urteil. Annahme des Christentums) 281 ■ 2. Am Ende der christlichen Welt: Nordamerika, Arktis, Itil (Sichtung von Nordamerika durch Bjarni Herjólfson, Leif der Glückliche landet um 1000 in Vinland. Erkundungen auf dem Kontinent. Siedlung in Grönland. Vorstöße in die Arktis. – Ende des Chasarenreichs 997) 284

XIX. Kapitel – Die Jahrtausendwende (999/1000)
291

1. Das tausendste Jahr. Endzeitstimmung? (Visionen und Endzeitängste. Unge-
wißheit der Kalender-Kalkulation) 291 ■ 2. Die Einigung Norwegens. Olaf Tryggva-
sons Untergang (9. September 999) (Olafs Ruhm und der Klerus. Das Bündnis gegen
ihn. Die Seeschlacht von Svoldr) 293 ■ 3. Götterdämmerung (Verblässen und Wand-
lung der nordischen Götterwelt unter christlichem Einfluß. Olaf Tryggvason und der
Wanderer) 297 ■ 4. Wandel und Grenzen der christlichen Ökumene (Weltbild und
Christianisierung. Römische, sächsische, nordische Perspektiven. Wahrnehmung
der Außengrenzen der christlichen Welt) 298 ■ 5. Nationen im Werden (Lösung der
Königreiche aus dem karolingischen Reichsverband. Nordische und westslavische
Völker und Königreiche) 302

**XX. Kapitel – Reichserneuerung und Mission.
Entwicklung der Renovatio-Idee**
304

1. Von Aachen nach Rom (Mai bis August 1000) (Otto von Niederlothringen und
Meinwerk von Paderborn. Das Itinerar. Mariä Himmelfahrt – nächtliche Feier in
Rom) 304 ■ 2. Bernward von Hildesheim und der Streit um Gandersheim (Willigis,
Bernward und ihre Parteien. Streit um die Weihe der Stiftskirche November 1000.
Bernward appelliert nach Rom. Die Synode in S. Maria in Pallara. Kardinallegat
Friedrich. Ziele von Silvester und Otto in diesem Streit) 306 ■ 3. Erneuerung des
Reichs und Konstantinische Schenkung (Januar 1001) (Zurückweisung der Konstan-
tinischen Schenkung. Schenkung aus eigenem Recht an Ravenna und an die Kirche
des hl. Petrus. Anteil Silvesters an der Kritik. Wortlaut der Urkunde und Renovatio
Imperii) 308 ■ 4. Entwicklung der Kaiseridee und Mission (Neue Titel und Devoti-
onsformeln und der Missionsauftrag. Kräfte der Ostmission. Die Beratungen in
Ravenna. Neue Bistümer in Ungarn, April 1001) 312 ■ 5. Entwicklung der Renovatio
Imperii – Ziele und Vorbilder Ottos III. (Politische Handlungsmuster im 10. Jahr-

hundert. Entwicklung der Renovatio-Idee seit 998. Rom und Aachen. Das byzantinische Vorbild. Kontakte mit Konstantinopel. Das Mönchtum und Kaiser Nikephoros Phokas. Die »Familie der Könige«. Siegel und Bildnisse Ottos III. Ottonische Buchmalerei) 314

**XXI. Kapitel – Revolte in Rom und Geheimbesuch
in Venedig**
321

1. Aufstand in Tivoli (Januar 1001) (Abfall und Belagerung Tivolis. Silvester II., Bernward von Hildesheim und Romuald als Vermittler. Verfahren der Streitschlichtung, Mitte Januar 1001. Brun und Tammo bei Romuald) 321 ■ 2. Revolte in Rom (Ende Januar bis Mitte Februar 1001) (Kaiser und Hof in Gefahr. Sinneswandel der Aufständischen. Otto verläßt die Stadt. Abschied von Bernward Mitte Februar und dessen Heimreise bis Anfang April 1001) 323 ■ 3. Otto und Romuald in Pereum (März bis Mai 1001) (Abreise aus Latium. Kaiser und Papst in Ravenna, Mitte März. Otto in S. Apollinare in Classe. Askese und Andacht) 325 ■ 4. Pereum und die Ostmission (Ein Thronverzicht? Boleslaw Chrobry ruft Mönche nach Polen) 327 ■ 5. Venedig als Nachbar (Stellung des Inselstaats, sein Verhältnis zum östlichen und zum westlichen Kaisertum. Innere Umwälzungen. Die Orseoli, die Candiani und die Ottonen. Bautätigkeit) 327 ■ 6. Petrus II. Orseolo und Dalmatien (April bis September 1000) (Zustände in Dalmatien. Venedigs dalmatinischer »Siegeszug« und seine Bedeutung) 321 ■ 7. Inkognito in Venedig (17. und 18. April 1001) (Ein Vorhaben ohne Beispiel. Otto III. im Dogenpalast. Was zu sehen war. Hezzelins Parallelaktion. Abmachungen mit dem Dogen. Die missionarische Komponente. Aquileja und Grado. Konsolidierung in Friaul und Venetien) 335

XXII. Kapitel – Die letzte Kampagne
340

1. Noch einmal im Süden: Rom und Benevent (Juni 1001) (Im Lager vor Rom. Aufgebot für einen dritten Italienzug. Gehorsam der Bischöfe. Feldzug nach Benevent. Auf der Burg Paterno, Juli und August; zurück nach Ravenna, September 1001) 340 ■ 2. Abschied von Pereum. Die Synode von Todi (November bis Weihnachten 1001) (Letzter Besuch in Pereum. Der Missionsauftrag und der Zorn Romualds. Kaiser und Papst in Todi, Weihnachten 1001. Der Konflikt mit Willigis ungelöst. Zurück nach Paterno, Anfang Januar 1002. Eintreffen der Heeresverstärkungen in Italien. Ottos Erkrankung) 342 ■ 3. Das Scheitern von Ottos III. italienischer Politik (Keine Sicherung ottonischer Herrschaft in Rom. Kein verlässlicher Rückhalt unter italienischen Fürsten. Sächsische Opposition? Kritik einer Adelsgruppe und ihre Begründung) 345 ■ 4. Der Tod des Kaisers (Paterno, 24. Januar 1002) (Letzte Bekundungen und ihre Zeugen) 347

Inhalt

XXIII. Kapitel – Heimkehr und Nachruf

349

1. Rückmarsch des Heeres – Polling und Augsburg (24. Januar bis Mitte März 1002) (Heinrich von Bayern und sein Anspruch auf die Nachfolge) 349 ■ 2. Die Umkehr der Braut (Februar 1002) (Arnulf von Mailand und die Porphyrogeneta. Zoe oder Theodora? Ankunft in Bari und Rückkehr) 350 ■ 3. Der Leichenzug von Augsburg nach Aachen (Mitte März bis 5. April 1002) (Macht der Rituale. Einzug in Köln. Bestattung in Aachen, 30. März bis 5. April 1002) 351 ■ 4. Nachrufe. Königsschicksal und Sünden der Zeit (Stimmen der Zeitgenossen. Himmelszeichen) 352 ■ 5. Heribert und Heinrich von Bayern. Neue und alte Wege der Reichspolitik (Schwerpunktverlagerung nach Deutschland. Zurücktreten Heriberts. Neue Zwänge der Ostpolitik) 354 ■ 6. Umschwung in Italien. Silvester II. und Leo von Vercelli (König Arduin von Ivrea. Silvester II. in Rom. Sein Tod Juli 1002. Würdigung durch die Zeitgenossen. Leo von Vercelli) 356 ■ 7. Bruns Missionsreisen in Osteuropa (Spätherbst 1002–1009) (Brun als Träger von Ottos III. und Silvesters II. Missionsidee. Siebenbürgen, Kiew, die Petschenegen. Missionsbischöfe. Martyrium unter den Pruzen 9. März 1009) 357 ■ 8. Sagenbilder: Liebe und Teufelspakt (Gerberts faustischer Pakt. Stephania: Verräterin, Liebende, Rächerin) 359

XXIV. Kapitel – Otto III. und die Verwandlung Europas

362

1. Otto III. – Umriss eines Porträts 362 ■ 2. Otto III., Gerbert/Silvester und die Jahrtausendwende (Bedeutung der Amtsführung Ottos III., Silvesters II. und Basileios' II. für ihre Zeit. Was die Missions- und Erneuerungspolitik erreichte und was sie verfehlte. Ausrichtung auf Rom und geistige Strömungen in der lateinischen Welt) 364 ■ Epilog (Ein Vers Leos von Vercelli. Von der Möglichkeit eines politischen Handlungsprogramms im 10. Jahrhundert. Die Verbindung der Ostmission mit einer neuen Ordnungsidee – große Wirkungen einer kurzlebigen Konstellation) 366

Anhang

368

Anmerkungen 368 ■ Verzeichnis der Abkürzungen von mehrfach zitierten Quellen, Literatur und Siegeln 451 ■ Personen- und Namenverzeichnis 470 ■ Verzeichnis der Abbildungen, Übersichtskarten und Stammtafeln 480 ■ Abbildungsnachweise 482